

# Herle kommt ins Schwärmen

## TSV Herrsching stellt seinen Trainer beim 39:28-Sieg über Gundelfingen endlich einmal zufrieden

VON CHRISTIAN HEINRICH

**Herrsching** – Armin Herle geriet leicht ins Schwärmen, als er sich die Leistung seiner Mannschaft gegen den TV Gundelfingen noch einmal ins Gedächtnis rief. „Da ist noch einiges drin“, sagte der Herrschinger Trainer. Er war äußerst angetan vom großen Potenzial, das in seinem Team schlummert. Gegen die Schwaben konnte der Coach die Stärken seines Kaders etwas tiefer als sonst üblich ausloten. Schließlich musste er

auf einige Akteure verzichten, die der Reserve in Gröbenzell zum endgültigen Klassenerhalt verhalfen. Dass die Erste ihre Partie gegen den Tabellenvorletzten der Landesliga Süd trotzdem souverän mit 39:28 (17:12) für sich entschied, bestärkte Herles Vertrauen in sein Team. „Ich glaube, wir sind auf einem guten Weg.“

Der Gegner, der unbedingt am Ammersee gewinnen musste, um den Abstieg aus der Liga noch abzuwenden, begrub bereits zur Pause sei-

nen Hoffnungen. Herrsching war tonangebend und ging zur Halbzeit mit fünf Toren in Führung. Vor allem Aladin Huskic, der eine glänzende Vorstellung ablieferte, war nicht zu stoppen und brachte es auf zehn Treffer. Aber auch Stefan Bergmeister, der sich vor Wochen noch überlegt hatte, in der Reserve neues Selbstvertrauen zu tanken, demonstrierte, dass er einen solchen Umweg nicht nötig hat. „Er hat ein gutes Spiel gemacht“, lobte ihn Herle nicht nur wegen seiner vier Tore.

Der Trainer half nicht nur Bergmeister, sich von seinen Selbstzweifeln zu befreien, er förderte auch das Selbstvertrauen der A-Jugendlichen, die nach dem Saisonende in der Bayernliga bei den Erwachsenen vermehrt zum Einsatz kommen. Elias Engelhard und Fabian Sörensen lieferten stichhaltige Argumente, dass sie gegen Teams wie Gundelfingen mithalten können. Als für sie zur Pause genauso Schluss war wie für den emsigen Bastian Wolfgart, sprangen mit Klaus

Schöttner und Leonhard Straub zwei weitere ehemalige A-Junioren in die Bresche, die ebenfalls zu ihren Torerfolgen kamen. „Sie haben ihre Aufgaben wirklich gut erfüllt“, lobte sie der Übungsleiter.

Der Sieg über Gundelfingen verhalf den Herrschingern zum Sprung auf den dritten Tabellenplatz. Nach der Krise, die sich das Team nach der Winterpause genommen hatte, war diese Steigerung nicht unbedingt zu erwarten gewesen. Allerdings bedeutet

die aktuelle Ausbeute für Herle keinen Grund, um sich in den drei ausstehenden Partien gegen Eichenau, Immenstadt und Allach satt und bequem zurückzulehnen. „Zufrieden sein können wir nicht unbedingt“, stellte der Coach klar. Es wäre wohl noch viel mehr möglich gewesen, wenn seine Mannschaft ihr Ding von Anfang bis Ende konsequent durchgezogen hätte.

**Torschützen:** Huskic 10, Kircher 5, Stanglmair 4, Bergmeister 4, Wolfgart 4, Sörensen 4/2, Schulze 3, Straub 2, Engelhard 1, Schöttner 1, Mackeldey 1